Barsoi-Meeting 2023

Datum: 18. November 2023
Ort: Vereinsheim des Windhundclubs Hassia e.V. in Volkmarsen
Beginn: 10:15 Uhr
Ende: 16:25 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Protokollführung: Eva Schneider

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Frau Marion Wille eröffnet das diesjährige Barsoi-Meeting und begrüßt die anwesenden Teilnehmer*innen und Gäste. Sie stellt nochmals sich selbst als zuständiges Zuchtkommissionsmitglied der Rasse „Barsoi“ und ihre Stellvertreterin, Martina Kuhlmann, vor. Im Anschluss bedankt sie sich bei Frau Dorothee Wöhrle-Simon für ihr langjähriges Engagement als ehemaliges Zuchtkommissionsmitglied der Rasse Barsoi und überreicht ihr als Dankeschön ein entsprechendes Präsent.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung

Es wurde die Beschlussfähigkeit sowie die fristgerechte Einladung der Teilnehmer*innen festgestellt. Die Einladung zum Barsoi-Meeting wurde satzungskonform im Verbandsorgan „Unsere Windhunde“, Ausgabe 9/2023, Seite 40 veröffentlicht.
Die Terminänderung auf den 18.11.2023 wurde rechtzeitig bekannt gegeben.

Laut Teilnehmerliste waren 27 Teilnehmer*innen anwesend, davon 25 Stimmberechtigte (DWZRV-Mitglieder) und 2 Gäste.

TOP 3: Wahl des Protokollführers/ der Protokollführerin

Eva Schneider wurde vorgeschlagen und gewählt.

TOP 4: Vortrag Barbara Thiel – Auswertung des Gesundheitsfragebogen für den Barsoi

Frau Barbara Thiel hat die Gesundheitsfragebogen ausgewertet und die Ergebnisse im Rahmen eines Vortrages vorgestellt. Die Präsentation ist als Anhang an das Protokoll beigefügt. Es wird daher auf die beigefügten Unterlagen verwiesen.

~~~ Pause v. 12:30 Uhr bis 14:15 Uhr ~~~

TOP 5: Veranstaltungsort und Richter der kommenden Jahresausstellungen

Die letztjährig bestimmte Neuaufteilung des Bundesgebiets in Nord, Mitte und Süd wird beibehalten.
In 2023 fand die Jahresausstellung in Freiburg statt und somit im Bereich Süd, so dass in 2024 die Jahresausstellung in Gebiet „Mitte“ stattfinden wird.

Bisher für die kommenden B-Jahresausstellungen vorgeschlagene Richter (ohne feste Reihenfolge):

- Hr. Mudra (CZ), Zwinger: Sofena
- Fr. Collins (UK), Zwinger: Hogsmeade
- Hr. Graham Hill (UK), Zwinger: Dimland Barsoi
- Fr. Novak (SLO), Zwinger: Ninotschka
- Hr. Corvy (IT), Zwinger: Anti Carasuale
- Fr. Widick Neale (USA), Zwinger: Sylvan
- Fr. Barden (AUS), Zwinger: Kenibea
- Fr. Finlayson (NZL), Zwinger: Mayvale’s Barsois

Von den Teilnehmer*innen des Meetings wurden folgende neue Vorschläge zur Abstimmung gestellt:

Frau Gielisse (NL), Zwinger: Krylataja Ljoebov
Abstimmungsergebnis:
Stimmberechtigte Mitglieder: 25
Ja: 5
Nein: 17
Enthaltungen: 5

Frau Marliese Müller (CH)
Abstimmungsergebnis:

Stimmberechtigte Mitglieder: 25
Ja: 19
Nein: 1
Enthaltungen: 5

Herr Michael Western (IRL)
Abstimmungsergebnis:
Stimmberechtigte Mitglieder: 25
Ja: 7
Nein: 0
Enthaltungen: 18

Herr Thomas Kuszyk (PL)
Abstimmungsergebnis:
Stimmberechtigte Mitglieder: 25
Ja: 13
Nein: 4
Enthaltungen: 8

Frau Hedi Kumm (EST)
Abstimmungsergebnis:
Stimmberechtigte Mitglieder: 25
Ja: 20
Nein: 0
Enthaltungen: 5

Somit werden

- Frau Müller (CH)
- Herr Kuszyk (PL)
- Frau Kumm (EST)

der Richterliste hinzugefügt. Bei Frau Marliese Müller (CH) ist zu klären, ob diese überhaupt noch eine Jahresausstellung in Deutschland richten würde.

Herr Habig erläutert das amerikanische System der „Richtervorschlagsliste“. Jedes stimmberechtigte Mitglied kann eine eigene Vorschlagsliste einreichen, so dass letztlich die Mehrheit den einzuladenden Richter entscheidet.

Nach einer kurzen Diskussion und unter dem Hinweis, dass diese Variante je nach Richter für die Vereine finanziell nicht tragbar ist, soll es bei dem bisherigen System bleiben. Das Zuchtkommissionsmitglied kann zusammen mit der Stellvertreterin einen Richter von der Liste einladen, da diese ohne entsprechendes Ranking erstellt wird. Hierbei sollen Austragungsort der Jahresausstellung die anfallenden Richterkosten miteinbezogen werden.

In 2024 wird die Jahresausstellung inkl. Coursing in Gröditz stattfinden.
In 2025 soll der Austragungsort im Gebiet „Nord“ liegen. Derzeit liegen keinerlei Bewerbungen entsprechender Vereine vor, so dass angefragt werden muss, ob diese bereit wären, die Jahresausstellung inkl. Coursing auszurichten.

Im Gebiet „Nord“ stünden folgende Vereine grundsätzlich zur Verfügung:

- Hoope
- Hoisdorf
- Zehlendorf
- Ostercappeln
- Gölsdorf

Die Vereine werden (auch zur Festlegung der Reihenfolge) zur Abstimmung gestellt:

Hoisdorf:
Abstimmungsergebnis:
Stimmberechtigte Mitglieder: 25
Ja: 9
Nein: 6
Enthaltungen: 10

Hoope:
Abstimmungsergebnis:
Stimmberechtigte Mitglieder: 25
Ja: 18
Nein: 4
Enthaltungen: 3

Ostercappeln:
Abstimmungsergebnis:
Stimmberechtigte Mitglieder: 25
Ja: 3
Nein: 9
Enthaltungen: 13

Zehlendorf:
Abstimmungsergebnis:
Stimmberechtigte Mitglieder: 25
Ja: 16
Nein: 0
Enthaltungen: 9

Gölsdorf:
Abstimmungsergebnis:
Stimmberechtigte Mitglieder: 25
Ja: 4
Nein: 8
Enthaltungen: 13

Somit wird zur Abfrage bei den Vereinen folgende Reihenfolge festgelegt:
1. Hoope
2. Zehlendorf
3. Hoisdorf
4. Gölsdorf
5. Ostercappeln

Der Austragungsort für 2026 wird auf dem nächsten Rassemeeting besprochen.

TOP 6: Anträge für JHV des DWZRVs 2024

Es liegen derzeit keine Anträge für die JHV vor.

TOP 7: Verschiedenes

Frau Kathrin Korthauer schlägt für, für das Meeting im kommenden Jahr das Thema „Bewegungsapparat“ vor. Da hier verschiedene Parameter ausschlaggebend sein können, sollten auch die Aspekte Aufzucht (und deren Auswirkungen auf Gelenke und Sehnen), Wachstumsphasen im 1. Lebensjahr und Gangbildanalyse (auch im Hinblick auf die Funktionalität) berücksichtigt werden.
Da es sich bei dem Barsoi um eine große Hunderasse handelt, können Probleme im Bewegungsapparat u.a. auch aus Fehler in der Aufzucht resultieren.
Um hier evtl. bestehende Probleme aufzuzeigen, wäre eine entsprechende Betrachtung sicherlich sinnvoll.

Grundsätzlich scheint das Thema Anklang zu finden. Da es sich jedoch um einen recht umfangreichen Themenkomplex handelt, wird darüber diskutiert, welche Vorgehensweise am sinnvollsten erscheint. Um einen statistischen Querschnitt zu haben, auf dessen Grundlage man weiterarbeiten könnte, wäre es gut, vorab eine anonyme Umfrage zu starten. Mit deren Ergebnisse könnten entsprechende Themenfelder eingegrenzt werden.
Es steht der Vorschlag im Raum, das Thema für das Meeting 2024 vorzusehen und hierzu einen Referenten einzuladen, der einen entsprechenden Fachvortrag halten kann. Es werden Frau Alexandra Keller (Frankfurt) als auch Prof. Dr. Dr. Fischer als entsprechende Referenten für einen Fachvortrag vorgeschlagen. Im Anschluss sollten Themen in entsprechenden Workshops bearbeitet werden.

Frau Wolf schlägt vor, die Themenkomplexe aufzuteilen und zunächst mit der Gangstudie zu beginnen. Hierfür könnte Hr. Prof. Dr. Dr. Fischer für einen Fachvortrag zum Meeting geladen werden. Frau Kohl stimmt diesem Vorschlag zu und gibt an, dass man das Thema „Aufzucht“ unter diesem Gesichtspunkt dann für 2025 ansetzen könnte.
Herr Hüttner schlägt vor, zunächst einen entsprechenden Onlinevortrag durch einen Fachreferenten anzubieten, um das Thema in einem zeitlich überschaubaren Zeitrahmen aufzugreifen und voranzutreiben. Im Anschluss könnte es im Meeting im kommenden Jahr erneut aufgegriffen und in entsprechenden Bereichen vertieft werden.

~~~ Pause 15:30 Uhr bis 15:45 Uhr ~~~

Frau Korthauer bedankt sich nach der Pause noch für die große Zustimmung.

Frau Grüssing bringt als weiteres Thema den Rassestandard des Barsois an. Hier gäbe es wohl eine Differenz zwischen dem russischen (Original-)Standard und der FCI-Übersetzung. Im Original wäre eine Jagd-/Leistungsprüfung vorgeschrieben, die in der FCI-Version fehlen würde.
Frau Grüssing regt an, dass der Standard erneut auf diesen Punkt überprüft werden soll. Da lediglich das Ursprungsland einer Rasse des Standards bestimmen darf, wären Änderungen, die nicht durch das Ursprungsland erfolgen, nicht zulässig.
Es gibt hierzu einen entsprechenden Artikel von Herrn Franz Ehrler (von Ochotnikov), der hierüber zu informieren scheint.

Es entsteht eine Diskussion darüber, ob die Leistungsprüfung im russischen Standard tatsächlich vorgeschrieben ist und ob eine entsprechende Änderung sinnvoll wäre. Was wäre mit den Jugendklassen, die eine entsprechende Prüfung noch gar nicht verweisen können.
Frau Wolf weist darauf hin, dass sie sich sicher sei, dass diese Leistungsprüfung im russischen Standard nicht vorgeschrieben ist. Der Barsoi wäre eine jagdlich geführte Rasse, aber entsprechende Prüfungen seien für eine Ausstellung nicht verpflichtend. Diese Vorgehensweise wird auch in Russland entsprechend praktiziert – denn auch dort werden Barsoi ohne entsprechende Leistungsprüfung ausgestellt.
Eine weitere Diskussion über die Wichtigkeit der Ausstellungsrichter und des eigenen Blicks als Züchter entsteht. Die Leistungsprüfung als zwingende Voraussetzung für die Ausstellung würde viele Hunde ausgrenzen und den Genpool weiter eingrenzen. Ob ein Züchter einen Hund ohne „Leistungsprüfung“ zur Zucht einsetzt, sollte diesem überlassen sein.

Frau Wille bittet darum, dass Frau Wolf den Standard im Original, wenn möglich, nochmal dahingehend zu prüfen, ob die Leistungsprüfung entsprechend vorgeschrieben ist.
Ansonsten wird die Diskussion auf das nächste Meeting verschoben. So haben alle Teilnehmer*innen Zeit, den entsprechenden Artikel zu lesen und die Aussagen können entsprechend geprüft werden.
Nachfolgend der Link zu dem entsprechenden Artikel:
https://ochotnikovbarsois.wordpress.com/der-barsoi-und-seine-probleme/?fbclid=IwAR2ycR2exYGxGT73ZOWR_efxOZ5cl5cov4tj3fW9uZuW1CbSGQIcP24btd8

Als weiteren Punkt fragt Frau Grüssing nach der Änderung im Punktesystem für die WM-Nominierungen. Hierzu erläutert Hr. Hüttner die geplanten Änderungen für 2025, die auch demnächst veröffentlicht werden.
Ausländische Coursings werden ab 2025 für die Wertung nicht mehr herangezogen, zudem werden max. 15 Starter für die Punktevergabe gewertet. Der Qualifizierungszeitraum soll zudem nur das vorherige Kalenderjahr umfassen, somit beläuft er sich auf die Zeit 01.01 bis 31.12. des Vorjahres.

Rassemeeting 2024:
Frau Wille stellt die Frage zur Abstimmung, ob das Rassemeeting im kommenden Jahr auf 2 Tage erneut in einem Vereinsheim oder in einem Hotel stattfinden soll.

Hotel:

Abstimmungsergebnis:
Stimmberechtigte Mitglieder: 22
Ja: 1
Nein: 16
Enthaltungen: 5

Vereinsheim:
Abstimmungsergebnis:
Stimmberechtigte Mitglieder: 22
Ja: 17
Nein: 2
Enthaltungen: 3

Schlusswort von Frau Wille: Sie bedankt sich für die Teilnahme am Meeting und die regen Diskussionen. Weiterhin bedankt sie sich beim Windhundclub Hassia e.V. für die Bereitschaft, das Meeting in ihren Räumlichkeiten stattfinden zu lassen.

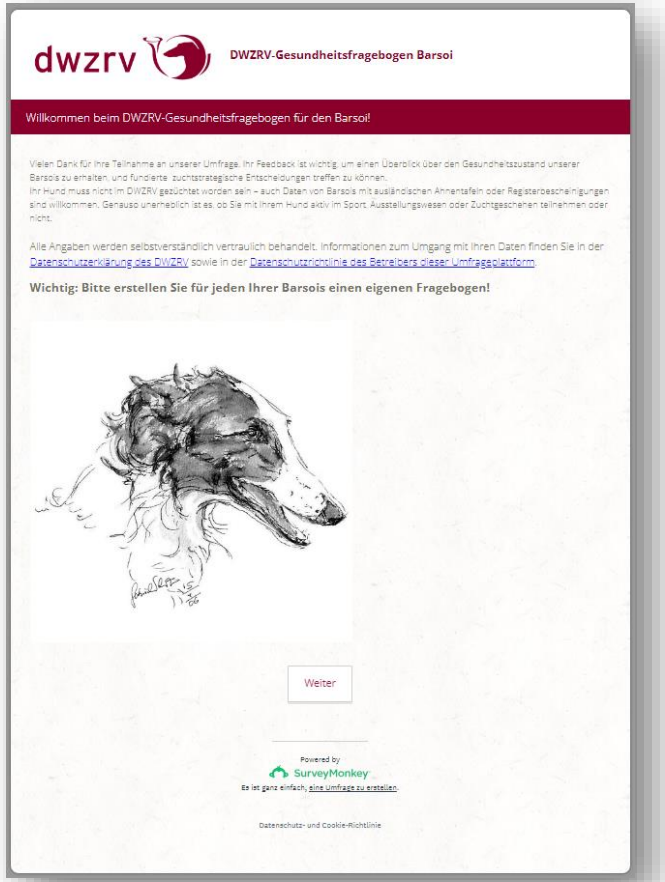
Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet Frau Wille das Meeting um 16:25 Uhr und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimreise.

Deutscher Windhundzucht- und Rennverband e.V.

Ergebnisse der Gesundheitsumfrage für die Rasse Barsoi

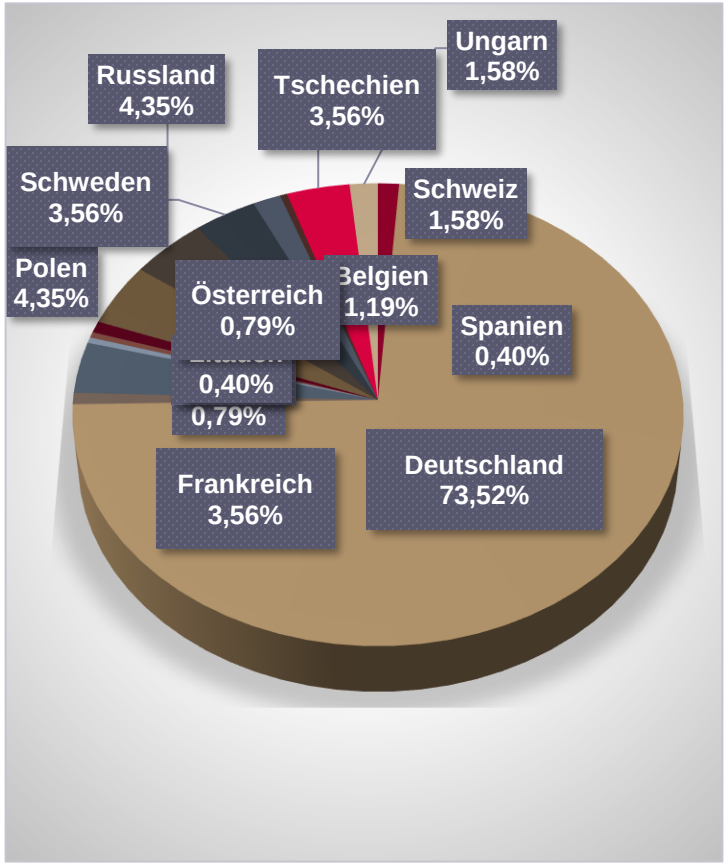
Barsoi-Meeting, 18.11.2023 in Volkmarsen

Einleitung



- Seit Februar 2019 läuft eine Gesundheitsumfrage, die vom Deutschen Windhundzucht- und Rennverband initiiert wurde.
- Diese richtet sich an Barsoi-Halter und -Züchter aus dem deutschsprachigen Raum – ungeachtet der Herkunft ihrer Hunde.
- Der Fragebogen stimmt inhaltlich weitestgehend mit den Gesundheitsumfragen für andere durch den DWZRV betreuter Rassen überein.
- Im Januar 2023 wurde über die sozialen Medien (z. B. Facebook-Gruppe „European Borzoi“ erneut für die Teilnahme an der Umfrage geworben, woraufhin etliche neue Fragebögen ausgefüllt bzw. vorhandene ergänzt wurden.

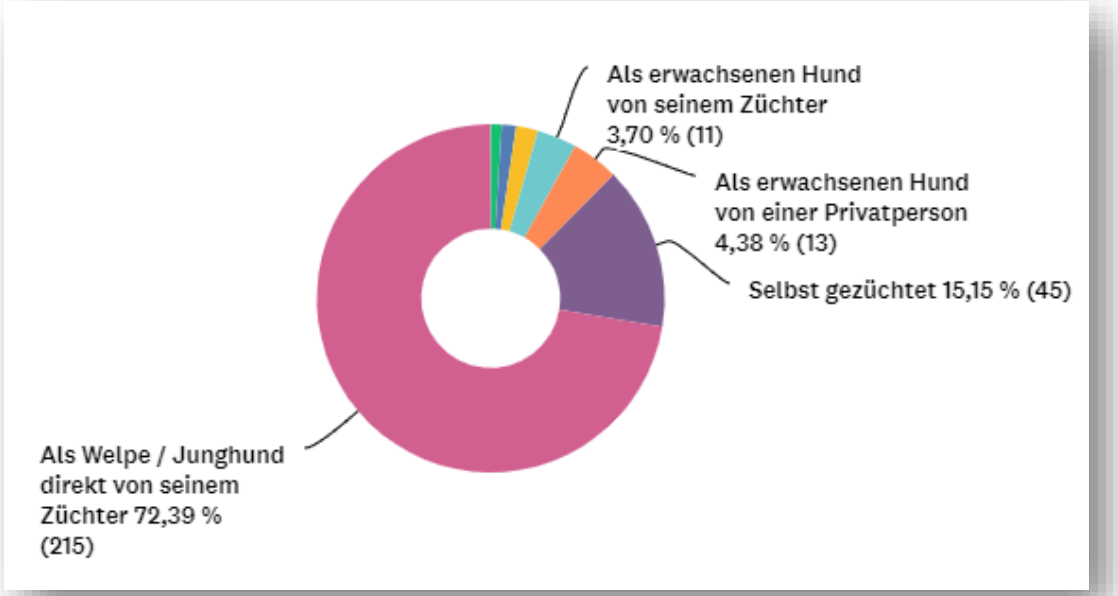
Datenstruktur



- Sprache des Fragebogens: Deutsch
- Insgesamt 144 Fragen, die aber – abhängig von vorangegangenen Antworten – nicht jedem Teilnehmer vollständig vorgelegt werden (z. B. bei Geschlechtsangabe „Rüde“ werden hündinnenspezifische Fragen automatisch übersprungen).
- Vollständig ausgefüllt wurden die Fragebögen für insgesamt 297 Barsois.
- Eindeutig anhand der Namen oder Zuchtbuchnummern zuzuordnen sind 263 Hunde.
- Die allermeisten in dieser Umfrage beschriebenen Barsois stammen aus Deutschland, jeweils gut 4 % aus Polen und Russland, jeweils 3,5 % aus Frankreich, Tschechien und Schweden.

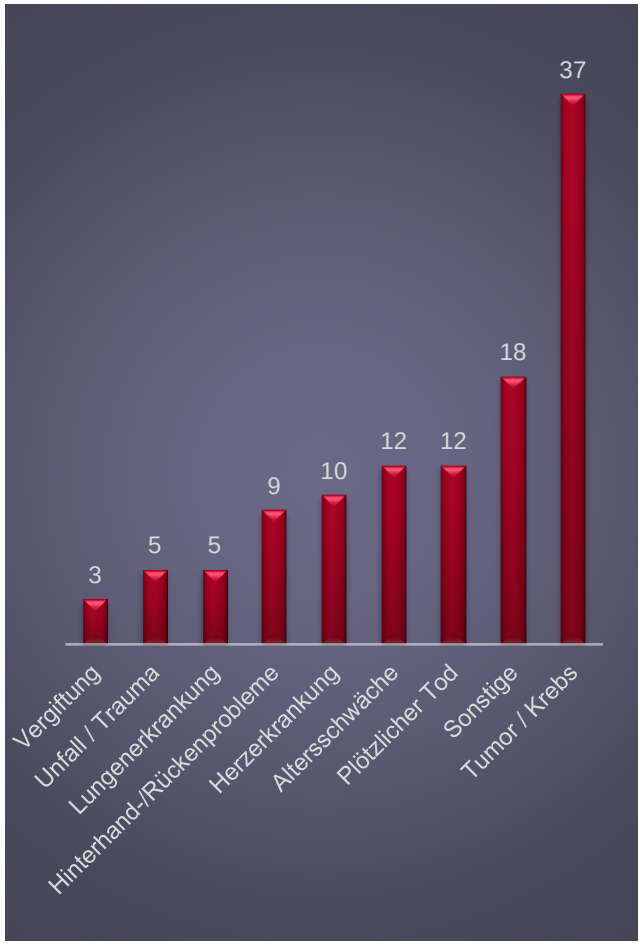
Datenstruktur

- Vollständig ausgefüllt wurden die Fragebögen für 146 Hündinnen und 151 Rüden.
- Von den Hündinnen sind gut ein Drittel kastriert, von den Rüden nur rund ein Fünftel (chirurgisch oder „chemisch“).
- Zur Zucht verwendet wurden lediglich 46 Hündinnen und 24 Rüden.
- Rund drei Viertel dieser Barsois waren bereits als Welpe vom Züchter übernommen worden, weitere 15 % selbst gezüchtet.
- Weniger als 2,5 % stammten hingegen von Tierschutz-Organisationen.
- Mehr als ein Drittel aller Barsois aus der Umfrage ist bereits verstorben, knapp 75 % davon wurden eingeschläfert.



Lebenserwartung

- Das **Durchschnittsalter** bereits verstorbener Hunde betrug **9,6 Jahre**, der Median 9 Jahre, bei „Altersschwäche“ als Todesursache im Schnitt 12 Jahre.
- Erfreulich ist, dass **ein Viertel** der bereits verstorbenen Hunde **12 Jahre und älter** waren – die ältesten vier wurden 14 Jahre alt.
- **Koiranet**: Todesdaten für 768 Barsois, die zwischen 1990 und heute verstorben sind. Hier beträgt das **Durchschnittsalter 8 Jahre und 10 Monate** (bei „Altersschwäche“ als Todesgrund 11 Jahre und 4 Monate).
- **Breed Archive:** Todesdaten für knapp 6000 Barsois, **durchschnittliche Lebenserwartung 8,65 Jahre**. Allerdings wären hier die über 10 % durch Unfälle verstorbenen Hunde für ein realistischeres Bild herauszurechnen.
- Für „Altersschwäche“ liegt der Median bei 13 Jahren, allerdings werden im BA alle Hunde, die im Alter von mehr als 12 Jahren verstorben sind, automatisch mit der Todesursache "Unspezifiziert / Altersschwäche“ klassifiziert.



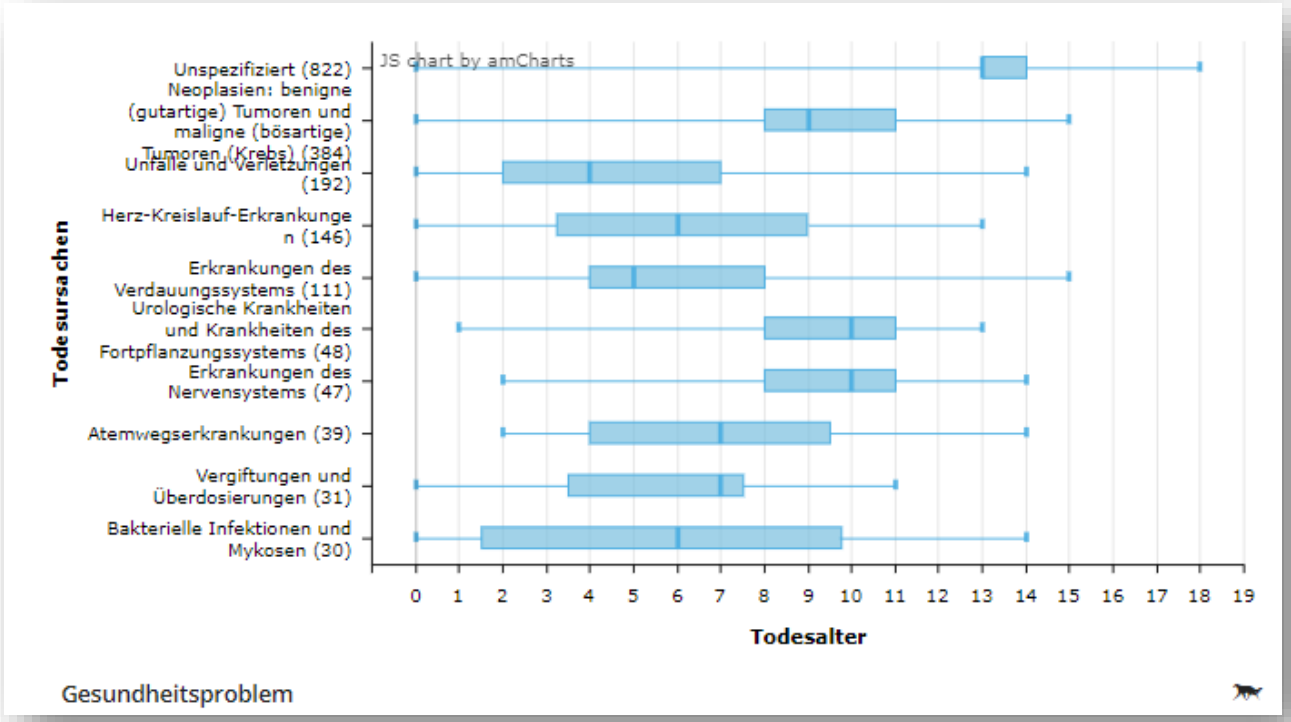
Dies sind die am häufigsten genannten Todesursachen in unserer Umfrage:

1. **Tumorerkrankungen** (mind.10x Osteosarkom): 37/ 33,33 %
2. **Altersschwäche:** 12/ 10,8 %
3. **Plötzlich tot umgefallen:** 12 / 10,8 % (Altersdurchschnitt 6 Jahre)
4. **Herzerkrankungen** (exkl. Tumoren, dafür mit 2x „Herzversagen“): 10 / 9 %
5. **Hinterhandschwäche / Rückenprobleme:** 9 / 8,1 %
6. **Lungenerkrankungen:** 5 / 4,5

Todesursachen

Zum Vergleich:

- Im **Breed Archive** ist die häufigste Todesursache **„Altersschwäche** (unspezifizierte Todesursache)“ (40 %) mit einem Durchschnittsalter von 13 Jahren. Cave: Darunter fallen alle Barsois mit LD > 12 Jahre ohne Angabe der Todesursache!)
- **„Neoplasien“** folgt auf Platz 2 mit 20 % (6 % Osteosarkome).
- **„Unfälle & Verletzungen“** mit 10 % auf Platz 3.
- 7,7 % verstarben aufgrund von **„Herz-Kreislauf-Erkrankungen“ (Platz 5).** Das Durchschnittsalter hier beträgt 6 Jahre.



Todesursachen

Cause of death	Average life span	Total
Accident	4 years 11 months	42
Age (natural or euthanasia)	11 years 4 months	202
Dead without diagnosis of illness	7 years 6 months	26
Endocrine disease	7 years 3 months	2
Euthanasia due to behavioral problems	4 years 9 months	15
Euthanasia, non-diagnosed	8 years 2 months	24
Heart disease	6 years 8 months	60
Immunological disease	5 years 6 months	7
Jecur or digestive disease	6 years 3 months	39
Labor difficulties	5 years 3 months	1
Lost	6 years 10 months	1
Neurological disorder	8 years 0 months	7
Other unspecified disease	7 years 11 months	54
Respiratory disease	7 years 11 months	14
Skeletal or articular disease	6 years 11 months	17
Skin or ear disease	7 years 0 months	4
Spinal disease	9 years 3 months	19
Tumor, cancer	9 years 3 months	125
Urinary disorder	10 years 6 months	16
Cause of death not specified	9 years 3 months	93
Altogether	8 years 10 months	768

Zum Vergleich:

- Im finnischen **Koiranet** ist die häufigste Todesursache **„Old Age“** (26,3 %) mit einem Durchschnittsalter von 11 Jahren und 4 Monaten.
- **„Tumor, cancer“** folgt auf Platz 2 mit 16,3 % (3,5 % Osteosarkome).
- **„Heart disease“** mit 7,8 % auf Platz 3.
- 2,4 % sind **„Dead without diagnosis of illness“**, das Durchschnittsalter hier beträgt 7,5 Jahre.

Häufige Erkrankungen / Gesundheitsprobleme

Die am häufigsten genannten Erkrankungen aller Barsois in der Umfrage:

1. Vertreten / Versprungen / Zerrung: 31,7 %
2. Zwingerhusten: 17,9 %
3. Tumorerkrankung: 17,2 %
4. Riss-/Schnittwunde der Haut: 16,5 %
4. Zahnstein: 16,5 %
6. Spulwurm-Befall: 5,7 %
6. Bindehautentzündung: 5,7 %
6. Ohrenentzündung: 5,7 %
9. Futtermittelunverträglichkeit: 4,7 %
10.Herzerkrankung (DCM + Klappeninsuffizenz): 4,4 %

(Anmerkung: Das Durchschnittsalter aller Hunde in der Umfrage liegt bei sechs Jahren)

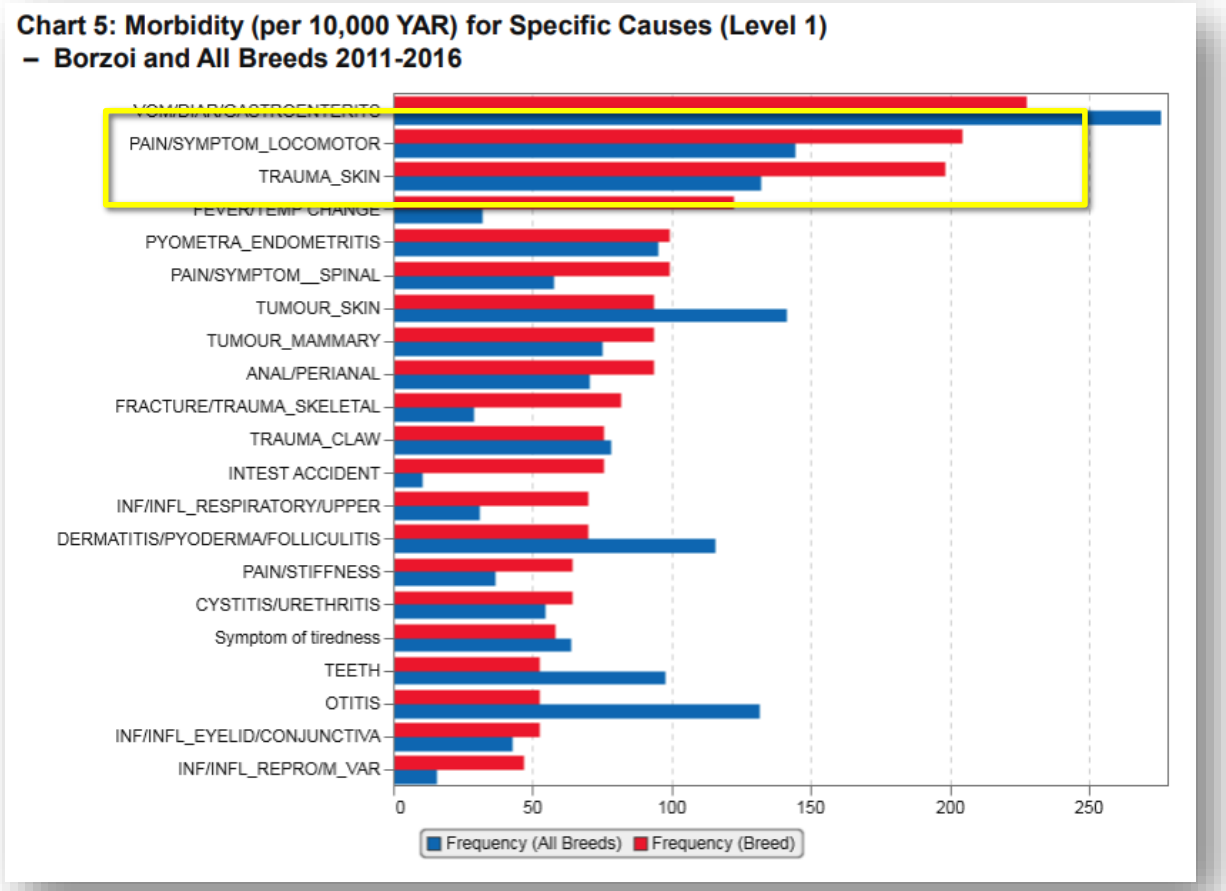
Häufige Erkrankungen / Gesundheitsprobleme

Als „**geschlechtsspezifische**“ Probleme wurden genannt:

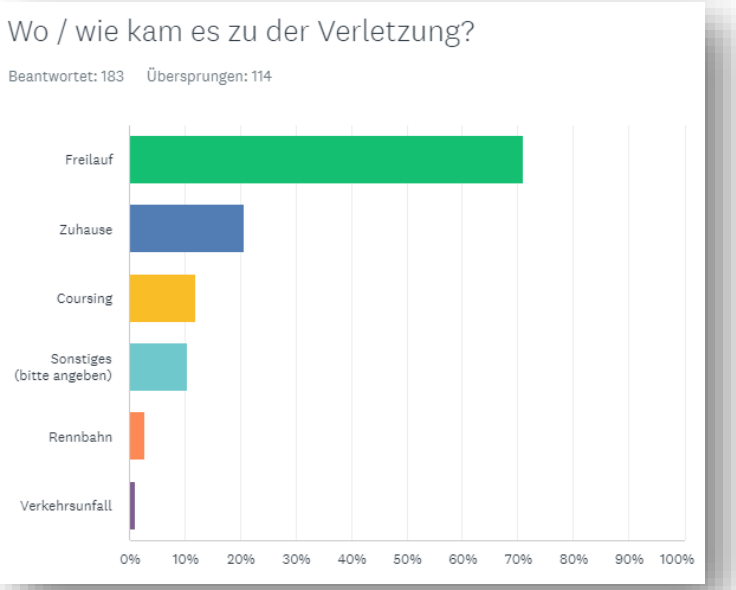
- ausgeprägte **Scheinträchtigkeit** / Scheinmutterschaft für die Hündinnen (5,4 %)
- **Kryptorchismus** ein- oder beidseitig (7,4 %) für die Rüden (wobei für 35 % der Hunde keine Aussage getroffen werden konnte, da der Hund bei Übernahme bereits kastriert war)

Verletzungen des Bewegungsapparats

- Häufung wenig verwunderlich aufgrund „Bauart“ des Barsois (leichter Knochenbau, kaum Unterhautfettgewebe und hohe Geschwindigkeit).
- Erklärt auch hohe Prävalenz von Riss-/Schnittwunden der Haut.
- Agria-Daten: *„Pain/Symptom_Locomotor“* zweithäufigster Grund für einen Tierarztbesuch mit Barsoi (nach Durchfall / Erbrechen), direkt gefolgt von *„Trauma_Skin“.*
- Bei den bereits verstorbenen Hunden aus der Umfrage wurden drei wegen eines fatalen Beinbruchs euthanasiert, einer starb durch Genickbruch nach Kollision mit einem Baum.



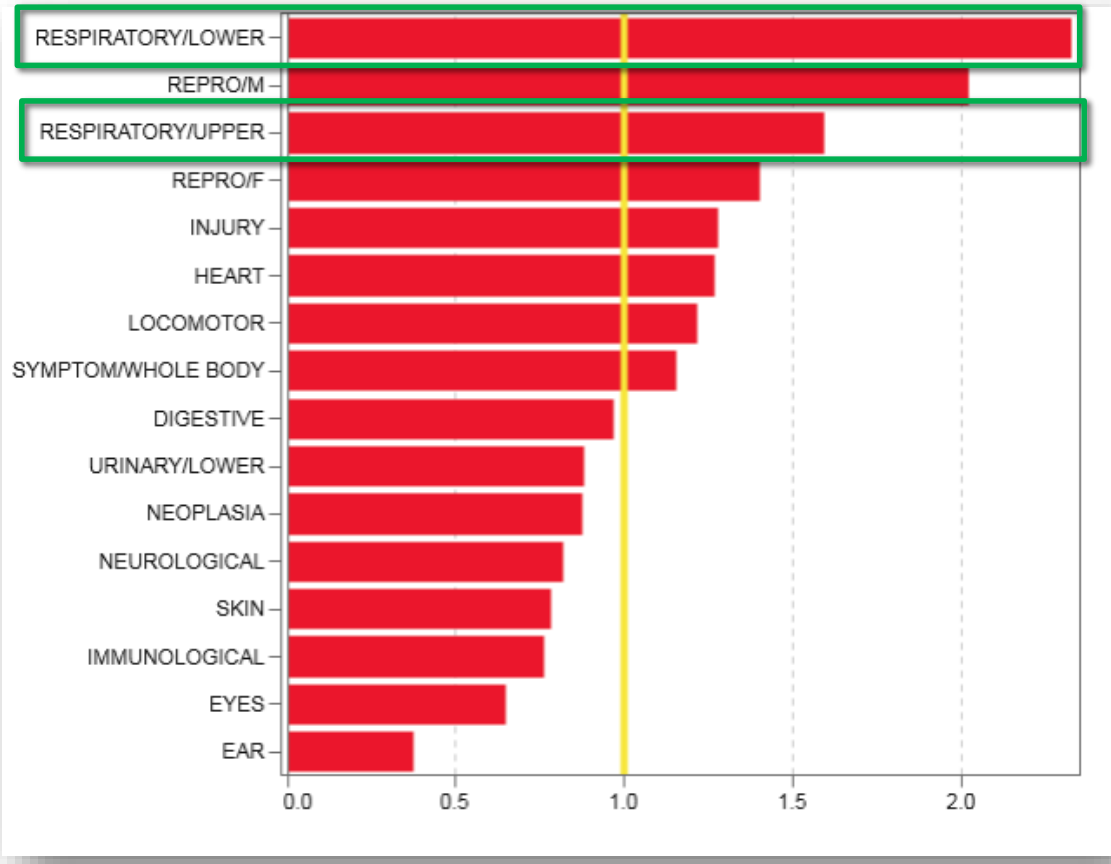
Verletzungen des Bewegungsapparats



- Die allermeisten dieser Verletzungen (76 %) ziehen sich die betroffenen Hunde im **Freilauf** zu, oder **zuhause** (18 %). Die Rennbahn (2,6 %) und das Coursingfeld (13 %) spielen als „Verletzungsort“ eine eher untergeordnete Rolle.
- Übrigens, mehr als die Hälfte der beschriebenen Barsois (51 %) nimmt ohnehin gar **nicht an hundesportlichen Aktivitäten** teil. Rund 20 % machen beim Coursing mit, knapp 10 % gehen regelmäßig zum Rennen und Coursing, knapp 5 % nur zum Bahnrennen. Und weitere 16 % gehen zum Training auf die Bahn oder das Coursingfeld, starten aber nicht bei Wettkämpfen.
- Aber auch Sportarten wie Agility, CaniCross, Reitbegleithund oder Mantrailing wurden genannt. Daher muss eine Nicht-Teilnahme am Windhund-Sport nicht unbedingt bedeuten, dass der Barsoi gar keiner „geregelten Beschäftigung“ nachgeht.
- Mehr als 60 % erhalten **täglich Freilauf** außerhalb des eigenen Gartens.

Zwingerhusten

- Auf Rang 2 finden wir die Mischinfektion „Zwingerhusten“, die bei mehr als **17 %** aller Barsois in der Umfrage auftauchte.
- Zum Vergleich: Bei „905,543 dogs under veterinary care in 2016“ haben nur knapp ein Prozent aller vorgestellten Hunde die Diagnose „Zwingerhusten“.
- Insgesamt finden wir anscheinend eine leicht erhöhte Anfälligkeit der Atemwege.
- Einerseits in den oberen Luftwegen, wo die **Larynx-paralyse** (Kehlkopflähmung) öfter beschrieben wird (3,8 %).
- Andererseits im Bereich der **Lunge**, wo „schwerwiegende Lungenerkrankungen“ oder „Pneumonie“ für mehrere Hunde als Todesursache eingetragen ist.
- Das findet sich auch in den Agria-Daten wieder, wo Barsois ein doppelt so hohes Risiko für „*Lower Respiratory*“ und ein 1,5 x so hohes Risiko für „*Upper Respiratory*“-Erkrankungen im Vergleich zu allen Hunderassen hat.

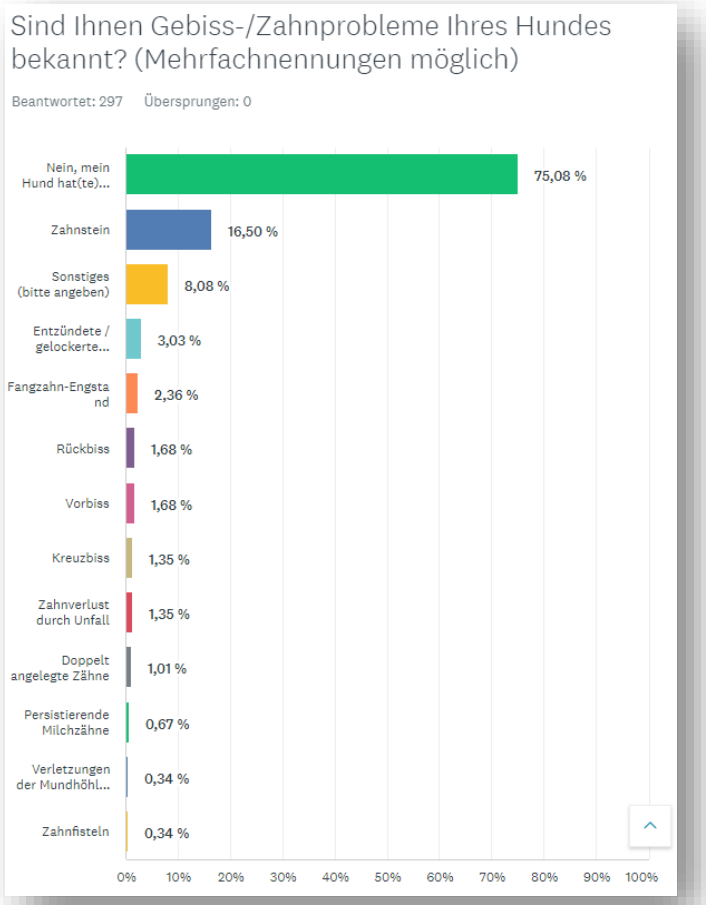


Tumore / Krebs

Cause of death	Average life span	Total
Accident	4 years 11 months	42
Age (natural or euthanasia)	11 years 4 months	202
Dead without diagnosis of illness	7 years 6 months	26
Endocrine disease	7 years 3 months	2
Euthanasia due to behavioral problems	4 years 9 months	15
Euthanasia, non-diagnosed	8 years 2 months	24
Heart disease	6 years 8 months	60
Immunological disease	5 years 6 months	7
Jecur or digestive disease	6 years 3 months	39
Labor difficulties	5 years 3 months	1
Lost	6 years 10 months	1
Neurological disorder	8 years 0 months	7
Other unspecified disease	7 years 11 months	54
Respiratory disease	7 years 11 months	14
Skeletal or articular disease	6 years 11 months	17
Skin or ear disease	7 years 0 months	4
Spinal disease	9 years 3 months	19
Tumor, cancer	9 years 3 months	125
Urinary disorder	10 years 6 months	16
Cause of death not specified	9 years 3 months	93
Altogether	8 years 10 months	768

- Tumorerkrankungen scheinen bei Barsois eine große Rolle zu spielen – sie sind mit Abstand die **häufigste Todesursache** in der deutschen Stichprobe (37 %).
- Sowohl im Breed Archive als auch im Koiranet stehen sie jedoch erst auf Platz zwei mit einer Prävalenz von 20 bzw. 16,3 %.
- **Osteosarkom** / Knochenkrebs ist in allen drei Stichproben die am weitesten verbreitete Krebsart.
- An zweiter Stelle finden sich **Weichteiltumore** wie Hämangiosarkome in Milz oder Leber.

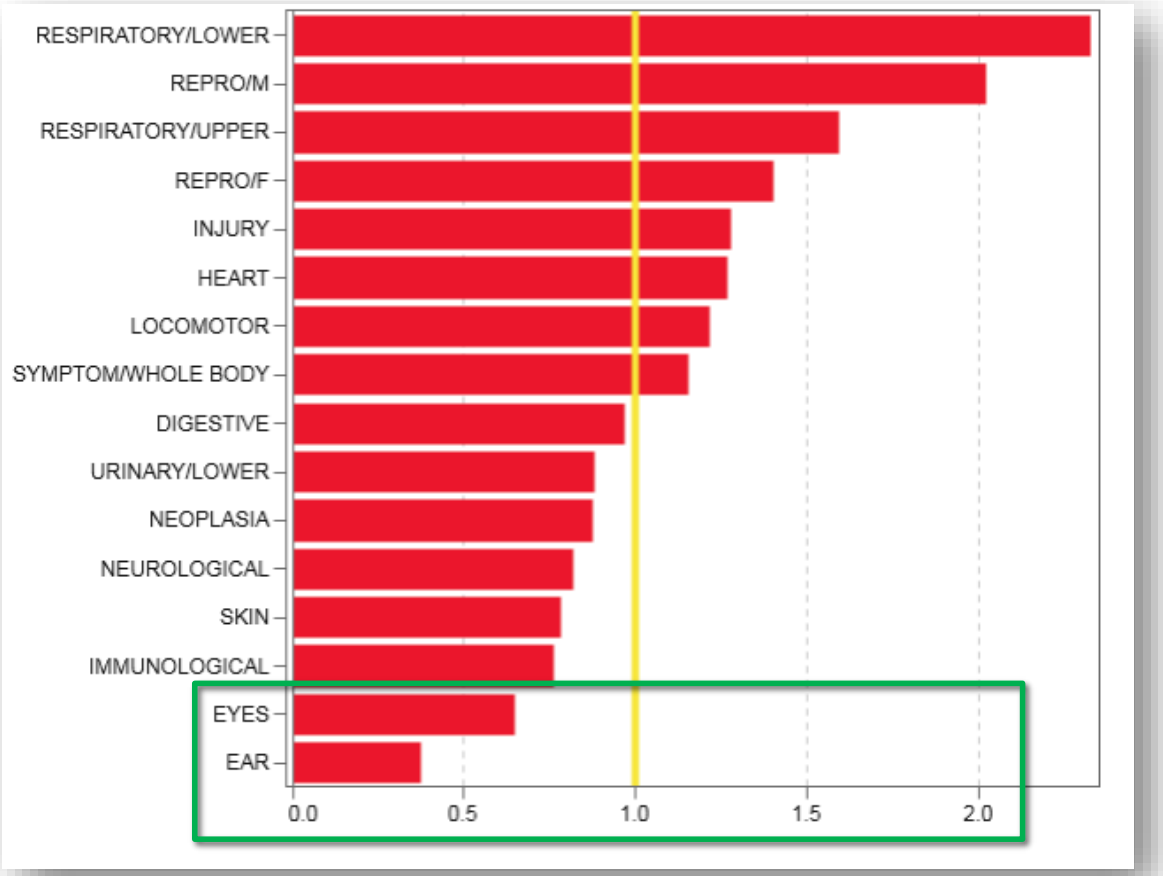
Zahnstein



- Die große Verbreitung von Zahnproblemen (Zahnstein) ist auf den zweiten Blick gar nicht mehr so ungewöhnlich.
- Zum Vergleich: In „*905,543 dogs under veterinary care in 2016*“ steht „Peridontal disease“ unangefochten an erster Stelle als Ursache für Tierarztbesuche bei allen Hunderassen!
- Beim Barsoi kommen zu dieser anscheinend normalen, „hundetypischen“ Anfälligkeit laut Umfrageergebnissen diverse Zahnfehlstellungen, Fangzahnengstand, doppelte oder fehlende Zähne hinzu, die das Problem verstärken können.
- Laut Agria-Daten haben Barsois jedoch ein deutlich geringeres Risiko für Zahnprobleme im Vergleich zu anderen Hunderassen. Allerdings wird nach Bekunden eines Agria-Mitarbeiters die Behandlung von Zahnstein, Zahn- oder Zahnfleischentzündungen nur unter bestimmten Bedingungen übernommen, so dass das tatsächliche Vorkommen dieser Problematik bei den schwedischen Barsois durchaus stärker sein kann.

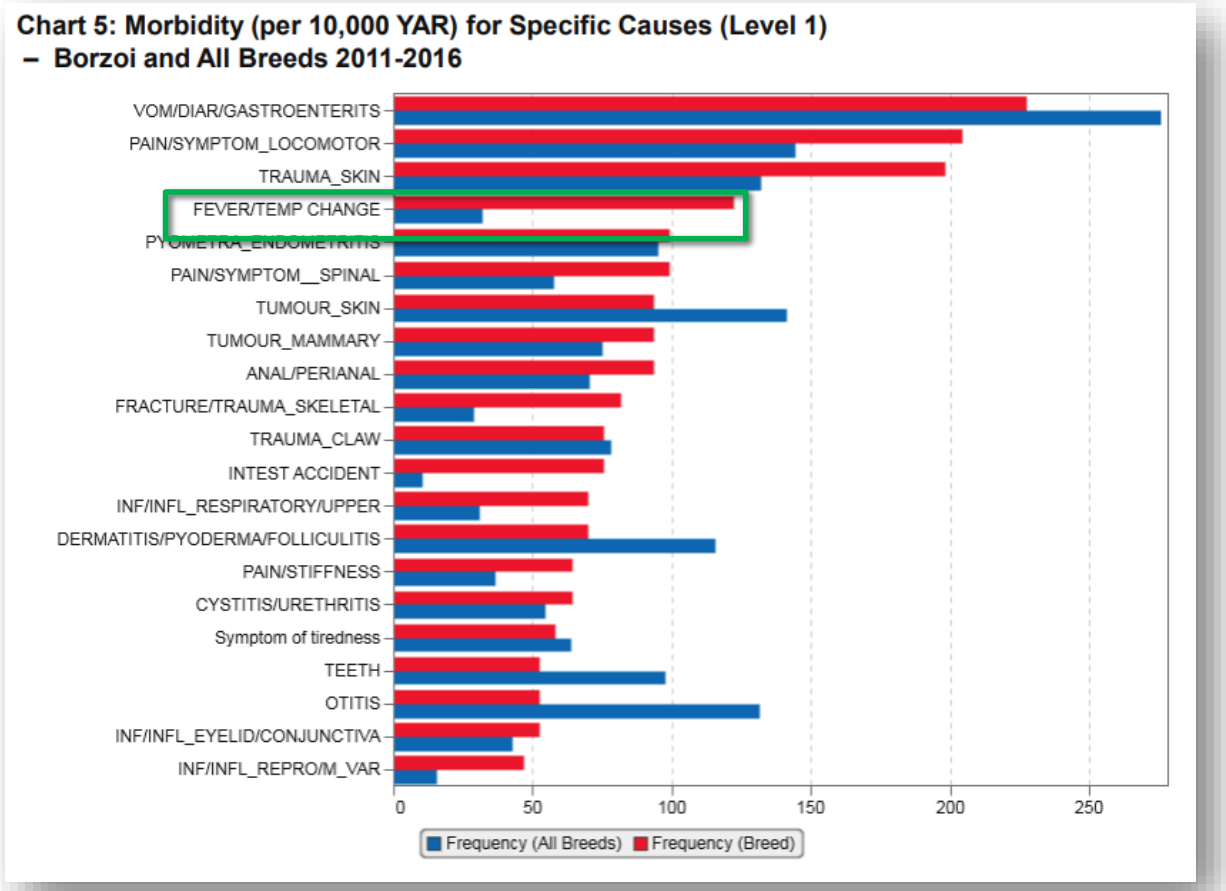
Ohrenentzündungen, Bindehautentzündungen & Spulwurmbefall

- Ohrenentzündungen, Bindehautentzündungen und Spulwurmbefall sind eher als typische „Hundeprobleme“ denn als „rassespezfische Barsoiprobelem“ einzustufen.
- Für **Ohrenentzündungen** ist die Prävalenz beim Barsoi im Vergleich mit allen Rassen („905,543 dogs under veterinary care in 2016“) eher gering – das findet sich auch in den Agria-Daten wieder.
- Auch **Bindehautentzündungen** kommen bei Hunden alle Rassen öfter vor, daher verwundert dieses Ergebnis nicht. Dennoch ist gemäß den Agria-Daten die Auftretenswahrscheinlichkeit beim Barosi geringer als bei anderen Hunderassen.
- Dass der **Spulwurmbefall** es in die „Top Ten“ geschafft hat, ist auf den ersten Blick verwunderlich. Eventuell würde ein Abgleich mit der Herkunft der betroffenen Hunde Hinweise auf ausbaufähige hygienische Gegebenheiten in verschiedenen Herkunftsländern liefern?



Futtermittelunverträglichkeit

- Einigermaßen beruhigend ist, dass „Futtermittelallergien“ seltener als „normale Hundeerkrankungen“ auftreten ☺
- Insgesamt ist der Bereich **„Erkrankungen des Immunsystems“** erfreulich schwach vertreten.
- Wir finden drei Fälle von **IBD**, eine **Kaumuskelmyositis**, einmal **SRMA**, einmal **GME** und einmal **Pemphigus**.
- Allerdings bei den Todesursachen auch Beschreibungen wie „*von jetzt auf geich extrem hohes Fieber und ist zusammengebrochen. Sofort zum Arzt, wo er einen Tag später eingeschläfert wurde.*“
- In diesem Zusammenhang interessant ist, dass in den Agria Daten ein dreimal so hohes Risiko für Barsois vermerkt ist, mit „Fieber“ in einer tierärztlichen Praxis vorgestellt zu werden.



Herzerkrankungen

- Diskrepanz zwischen „Herzerkrankungen“ am Ende der „Top Ten“ und Platz 4 der häufigsten Todesursachen, zusätzlich hohe Prävalenz von „einfach tot umgekippt“.
- In unserem Datensatz finden wir 8x die Diagnose „**DCM**“, 5x eine **Herzklappen-Insuffizienz**.
- Lediglich für 15,5 % (n=46) der eingetragenen Hunde liegt eine **CC-Herzuntersuchung** vor. 8 Hunde (17,3 %) haben einen Befund (3x Grad 1, 2x Grad 2, 3x Grad 3), 38 Hunde zeigen keinen Hinweis au eine Herzerkrankung.
- In der **OFA-Datenbank** finden sich Ergebnisse sowohl für die „Congenital Cardiac“-Untersuchung (nur Auskultation) als auch für die „Advanced Cardiac“-Untersuchung (mit EKG / Ultraschall). Letztere ist Bestandteil der CHIC-Zertifizierung. Interessant ist, dass die Prävalenz von „nicht-normalen“ Befunden von 4,4 % beim bloßen Abhören auf 13,7 % bei der ausführlicheren Untersuchung steigt.
- In der Statistik des **Koiranets** finden wir lediglich Ergebnisse von 76 per Auskultation untersuchten Barsois der Jahrgänge 1990-2023. Davon haben 75 kein Herzgeräusch, einer eines mit Grad 1. Zusätzlich werden auch zwischen vier und acht Barsois pro Jahr in Finnland ausführlicher herzuntersucht, vereinzelt mit Befund.

ORTHOPEDIC FOUNDATION FOR ANIMALS/CANINE HEALTH INFORMATION CENTER
BORZOI BREED SUMMARY REPORT

	Normal		Equivocal /Carrier		Abnormal	
ADVANCED CARDIAC	980	86.3%	52	4.6%	83	7.3%
CONGENITAL CARDIAC	1,865	95.6%	60	3.1%	26	1.3%
DEGENERATIVE MYELOPATHY	1,719	75.8%	510	22.5%	40	1.8%
DENTITION	220	90.5%	0	0.0%	23	9.5%
EYES	2,056	97.1%	0	0.0%	61	2.9%
HIPS	899	97.8%	1	0.1%	19	2.1%
THYROID	1,873	82.5%	265	11.7%	132	5.8%

Fortpflanzung

- Erfreulich ist der hohe Prozentsatz der Barsois, die sich per **Natursprung** fortpflanzen (91,7 % der Rüden und 89,1 % der Hündinnen).
- Zusätzlich interessant im Bereich Fortpflanzung ist, dass nur für zwei von 46 Zuchthündinnen **Probleme unter der Geburt** angegeben werden (einmal „Wehenschwäche“, einmal „Gebärmutterdrehung“).
- Insgesamt hatten jedoch 10 Zuchthündinnen einen **Kaiserschnitt** (eine davon zweimal – 21,7 % der Zuchthündinnen!). Werde hier elektive Kaiserschnitte vorgenommen, so dass gar keine Geburtsprobleme auftreten können? Oder werden Umstände, die zur Einleitung einer Schnittgeburt führen (wie z.B. eine sekundäre Wehenschwäche) von den Züchtern überhaupt nicht als Geburtsproblem wahrgenommen?
- Am häufigsten traten Ver**kürzter Unterkiefer** (13 %) und **Knickrute** (11 %) als angeborene Missbildungen in den Würfen vor.
- Für 15 % der Würfe wurde die **Resorption** bereits im Ultraschall gesehener Welpen berichtet.

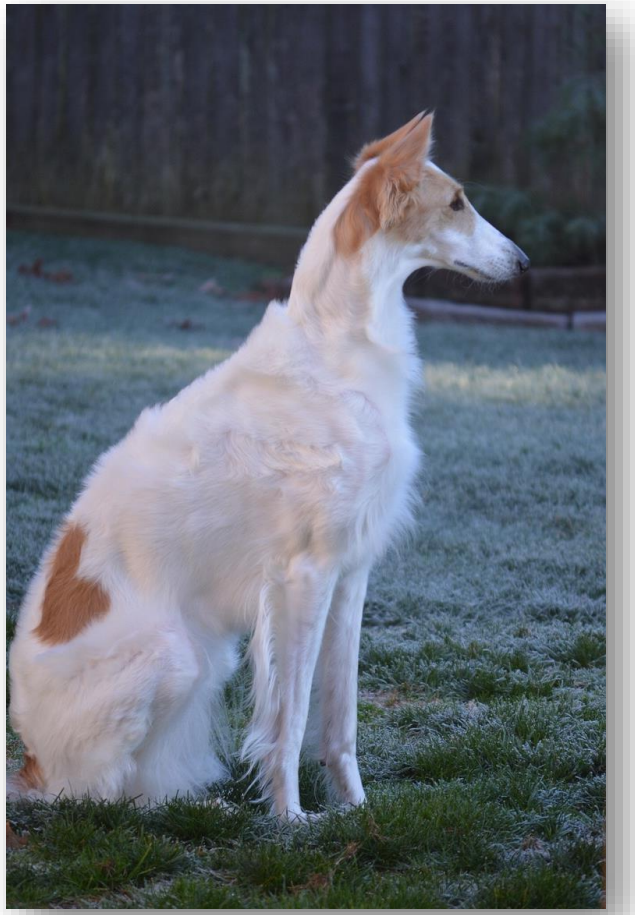
Beurteilung des Gesundheitszustandes durch die Barsoi-Halter

- Abschließend konnten die Umfrage-Teilnehmer den **Gesundheitszustand** ihres Barsois in seiner Gesamtheit bewerten.
- Nur ein Herz („Sehr krank (die meiste Zeit seines Lebens große gesundheitliche Probleme, Lebensqualität deutlich eingeschränkt“) wurde (erfreulicherweise!) für nur einen Hund vergeben. Dennoch etwas überraschend lautet das Urteil zum Gesundheitszustand des jeweiligen Hundes bezogen auf seine gesamte Lebenszeit bei mehr als 91 % der Teilnehmer 4 oder 5 Herzen:

  4 Herzen: Gesund (manchmal kleine, vorübergehende Gesundheitsprobleme)

  5 Herzen: Vollkommen gesund (die meiste Zeit seines Lebens total fit, ohne irgendwelche Einschränkungen)
- Wirklich „krankheitsfrei“ sind nur jedoch nur ganz wenige Kandidaten. Anscheinend sind Barsoi-Halter recht tolerant, was den Gesundheitszustand ihrer Hunde angeht.

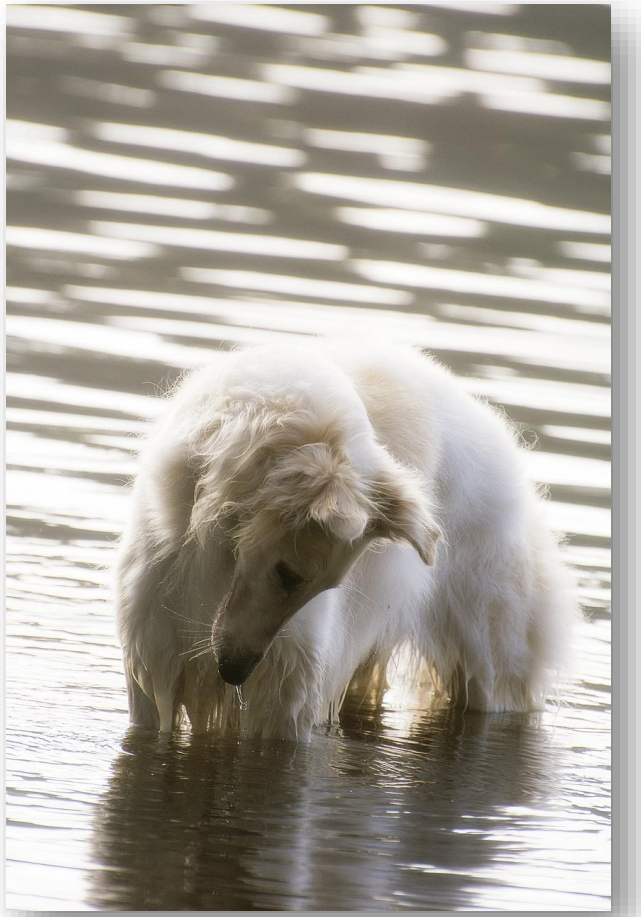
Zusammenfassung



Aufgrund der Ergebnisse unserer Umfrage, sowie anderer Datenquellen wie Koiranet, OFA und AGRIA-Tierversicherung scheinen folgende Problemfelder für die Rasse Barsoi **von untergeordneter Bedeutung** zu sein:

- Natürliches Fortpflanzungsverhalten (Deckakt & Geburt)
- Hautprobleme (inklusive Dornwarzen)
- Augenerkrankungen
- Erkrankungen der Harnwege
- Neurologische Erkrankungen wie Epilepsie (ausgenommen Degenerative Myelopathie)
- Autoimmunerkrankungen (ausgenommen Schilddrüsenunterfunktion)
- Abnormale Blutungsneigung

Zusammenfassung



Genauer hinschauen sollten wir hingegen in diesen Bereichen:

- **Tumorerkrankungen**, besonders Osteosarkome
- **Herzgesundheit**
- **Bewegungsapparat**, insbesondere Wirbelsäule
- Obere und untere **Atemwege**
- Ggf. **Magendrehung**? („nur“ drei Todesfälle und insgesamt 7 betroffene Tiere)

Quellen

- DWZRV-Gesundheitsumfrage Barsoi: https://www.surveymonkey.de/r/DWZRV_Gesundheit_Barsoi
- DWZRV-Verhaltensumfrage (alle Rassen): https://www.surveymonkey.de/r/DWZRV_Umfrage_Verhalten
- Koiranet: https://jalostus.kennelliitto.fi/frmEtusivu.aspx?R=193
- OFA-Datenbank: https://ofa.org/
- AGRIA-Daten: https://www.myndeklubben.dk/aktuelt/sundhed/pic/2021/borz.pdf